

Umwelterklärung 2005

Mit den Umweltdaten
des Jahres 2004

der **KIRCHHOFF Kutsch GmbH**

am Standort Attendorn

Inhaltsverzeichnis

1. *Vorwort*
2. *Unternehmensportrait*
3. *Standortbeschreibung*
4. *Umweltpolitik*
5. *Unternehmensstruktur*
6. *Integriertes Management System*
7. *Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte*
8. *Umwelleistung*
9. *Einhaltung der Rechtsvorschriften*
10. *Umweltziele und Programm der Organisation*
11. *Dialog*



1. Vorwort

In einer Welt mit begrenzten natürlichen Ressourcen verursacht der wachsende Bedarf an Gütern und Dienstleistungen immer neue Umweltprobleme.

Aufgabe der Umweltpolitik ist es hierbei, in erster Linie für eine Entschärfung oder Lösung daraus entstehender Interessenkonflikte zu sorgen.

Die Umweltbeobachtung ist hierbei ein wichtiges Handwerkzeug. Sie liefert die Grundlagen für das Erkennen von Umweltproblemen, ist ein wichtiges Instrument bei der Lösungssuche und bildet die Basis für sich hieraus ableitende, zielgerichtete Maßnahmen.

An diesen Vorgaben orientiert wird auch der Umweltschutz bei der KIRCHHOFF Kutsch GmbH gelebt. Als modernes und innovatives Unternehmen sind wir uns der Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst.

Bei der KIRCHHOFF Kutsch GmbH arbeiten wir bereits seit 1995 mit einem Qualitätsmanagementsystem und nunmehr seit 2004 mit einem integrierten Managementsystem für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz.

Die Prüfungen nach den internationalen Normen DIN EN ISO 9001, ISO / TS 16949 und DIN EN ISO 14001 für Qualität- bzw. Umweltmanagement haben wir einschließlich der jährlich wiederkehrenden Audits erfolgreich abgelegt.

Die Geschäftsführung hat darüber hinaus entschieden, sich Zug um Zug an allen Produktionsstandorten der Unternehmensgruppe freiwillig am EG - Öko - Audit zu beteiligen.

Mit der Erstvalidierung unseres Werks in Attendorn soll stellvertretend für die ganze Automotive ein Zeichen gesetzt werden, wie wir unsere gesellschaftliche Verantwortung in Sachen Umwelt wahrnehmen.

Wir sehen darin eine Chance für unser Unternehmen, die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Behörden und der Öffentlichkeit ständig zu verbessern.


S. Leitzgen
GF Technik
Kirchhoff Automotive Deutschland


U. Suchland
UMB
Kirchhoff Automotive Deutschland

2. Unternehmensportrait

Die KIRCHHOFF Kutsch GmbH – so der neue Name der schon 1828 gegründeten Metallwarenfabrik in Attendorn – ist heute ein Konzern innerhalb der KIRCHHOFF Automotive der mit Strukturteilen aus der Blechumformtechnik die internationale Automobilindustrie beliefert.

Innerhalb der KIRCHHOFF Automotive sind an die 2.500 Mitarbeiter beschäftigt, wovon sich ca. 600 Personen am Standort Attendorn befinden.

Sitz der KIRCHHOFF Kutsch GmbH ist die alte Hansestadt Attendorn, die industriestärkste Stadt im Kreis Olpe mit zentralörtlicher Bedeutung für einen Raum mit bis zu 50.000 Einwohnern im Südsauerland.



- Standort KIRCHHOFF Attendorn -



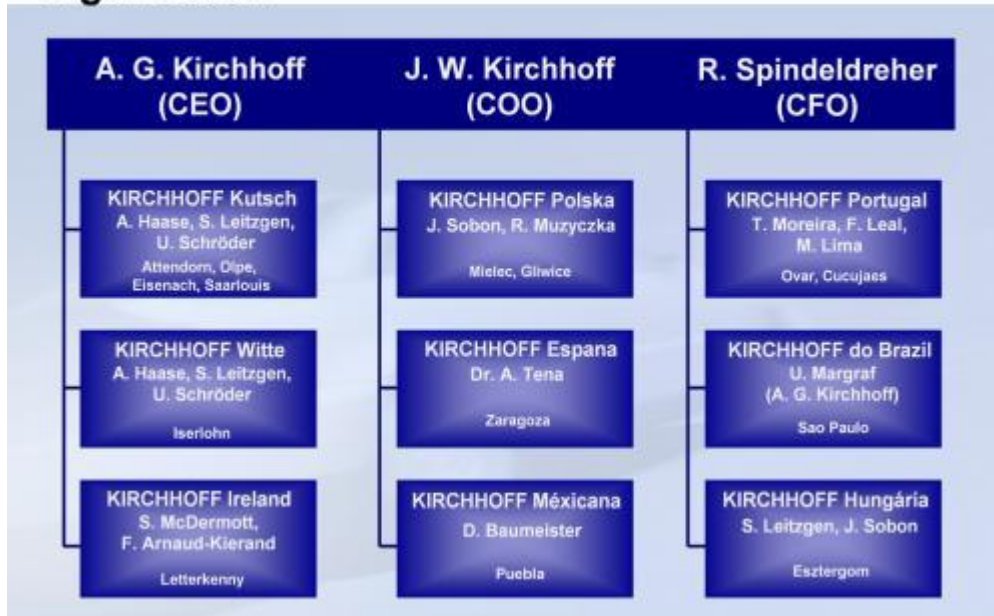
Sie ist geprägt vom ländlichen Leben , in einer intakten Natur zwischen Ebbe- und Rothaargebirge, idyllisch gelegen am Biggesee einer der größten Trinkwassertalsperren im Land Nordrhein - Westfalen.

Unter der Führung von KIRCHHOFF Automotive stehen Produktionswerke in Attendorn, Olpe, Iserlohn, Günthersleben, Saarlouis, Irland, Portugal, Polen, Ungarn, Spanien und Mexiko.

Die Prozesse der Fertigung sowie das Design von Werkzeugen und Teilen werden in erster Linie von hochqualifizierten Mitarbeitern an den Standorten in Attendorn, Olpe und Iserlohn entwickelt bevor sie fertigungstechnisch an den jeweiligen Standorten einschließlich der dazugehörigen Know – How – Übertragung umgesetzt werden.



Organisation



Mit der heimischen Industrie im Südsauerland arbeitet das Unternehmen in mehreren Forschungsk Kooperationen zusammen, um neue Technologien und Standards nachwachsen zu lassen.

Die Menschen stehen im Vordergrund, getreu unserer Philosophie – Neue Wege, alte Tugenden – genießen der Nachwuchs und die Ausbildung höchste Priorität. Wir denken, der wichtigste Beitrag um das Unternehmen in der Region weiter zu entwickeln.



2.1 Vom Einzelteil zum Modul

- Tätigkeiten , Produkte und Dienstleistungen -

Seit über 100 Jahren entwickeln, fertigen und liefern wir Metallstrukturen für die Automobilindustrie. Aus der Teilemanufaktur wurde ein internationaler Entwicklungslieferant. Der Werkzeugbau, die Umformtechnik, die Füge- und die

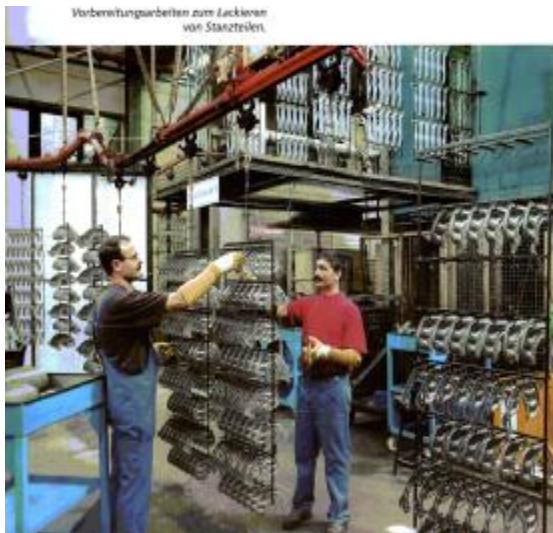


Oberflächentechnologie sind seit Beginn unsere Kernkompetenz. Tradition und Kontinuität bürgen für unsere Erfahrung.

Wir kümmern uns um jede Komponente und sorgen für Zusammenbau und Montage – vom Einzelteil bis zum Modul !

Zentrale Entwicklungseinrichtungen und dezentrale Produktionsstätten ermöglichen Kundennähe in allen Produktphasen.

Wir sind Lieferant für die Automobilhersteller Ford, GM, Mercedes, BMW, VW und Audi. Die dargestellten Produkte auf der nachfolgenden Seite geben nur einen kleinen Bereich unseres gesamten Teilespektrums wieder.



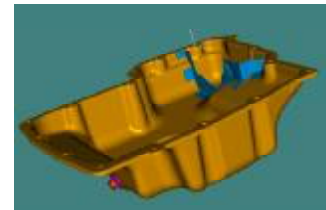
1600-Tonnen-Transferpresse



Blech vom Obergurt / Karosserieteil der Motorhaube



Karosserieteil – Obergurt BMW 1



Ford Mondeo Ölwanne



VW T 5 Multivan Montageplatte / Armaturenbrett

Wir fertigen im Monat weit über 600 verschiedene Teile. Hierzu werden sehr gut ausgebildete Mitarbeiter aus allen Bereichen benötigt.

Diese sind für Entwicklung, Qualität, Überwachung, Produktion, Verkauf und Versand der Teile verantwortlich. Hierzu zählt auch die Herstellung der erforderlichen Werkzeuge, deren Instandhaltung und das Einrichten der Produktionsanlagen.

3. Standortbeschreibung

Die KIRCHHOFF Kutsch GmbH ist in einem reinen Industriegebiet angesiedelt.

Die genaue Firmenanschrift lautet : *KIRCHHOFF Kutsch GmbH*
Am Eckenbach 10 – 14
57439 Attendorn

Die Lage des Industriegebiets „In der Stesse“, mit dem in der Gemarkung Attendorn Flur 1 Nr. 201 gelegenen Fabrikgebäude hat folgende geographische Koordinaten :



Östliche Länge : 7° 53' 26`` Nördliche Breite : 51° 07' 15``

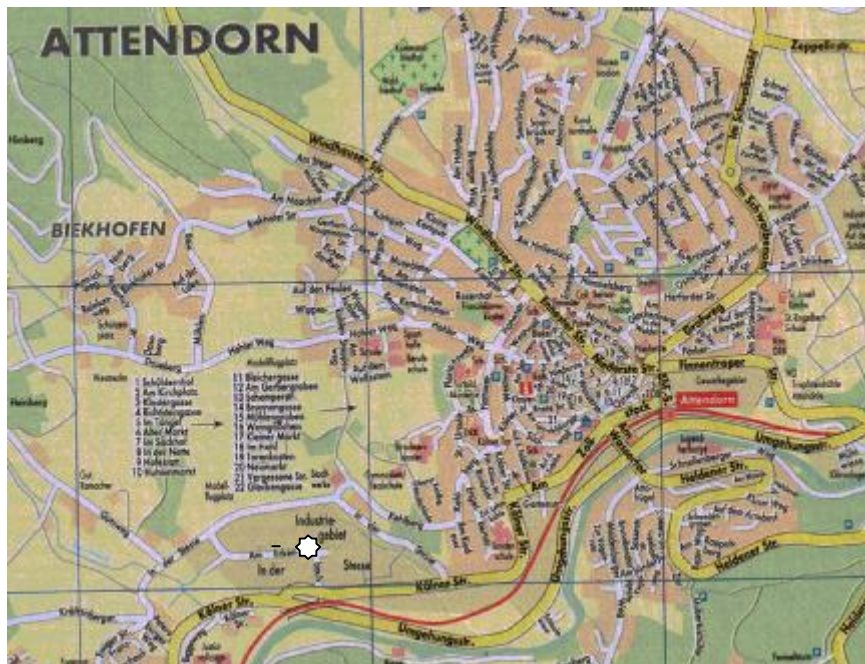
Die Geländehöhe für das o.g. Grundstück beträgt 259 m über NN.

Fläche :

- Gesamte Fläche : 44500 m²
- Überbaute – u.
Versiegelte Fläche : 19353 m²
- Unversiegelte Fläche : 25147 m²

Verkehrsanbindung :

- Landstrasse L 539 ca. 150 m entfernt
- Bundesstrasse B 54 ca. 5 km entfernt
- Autobahnauffahrt A 45 ca. 18 km entfernt



Lage des Standortes mit Umgebung.



Direkte Nachbarn im Industriegebiet :

Himmelsrichtung

- *Nord* *Ausgleichsfläche als Grünfläche*
- *Süd* *Metallbetriebe*
- *Ost* *Ausgleichsfläche als Grünfläche*
- *West* *Baustoffhandel*

Die nächste Wohnbebauung befindet sich südöstlich ungefähr 300 m Luftlinie entfernt. Ein neues Wohngebiet südwestlich ungefähr 2000 m entfernt.

Der Standort Attendorn ist an die städtische Trennkanalisation angeschlossen. Es erfolgt ein getrenntes Ableiten von Schmutz- u. Niederschlagswasser in verschiedene Stränge der vorhandenen öffentlichen Kanalisation.

Von der Gesamtbetriebsfläche sind zur Zeit ca. 25.000 m² unversiegelt, somit erfolgt hier eine Versickerung der Niederschlagswässer direkt in den Untergrund.

Die Betriebsabwässer der Produktionsanlagen werden in der hauseigenen Abwasseranlage behandelt und in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet.

Es gilt hier die Indirekteinleiter – Verordnung.

Hierbei ist die Kläranlage Biggetal des Ruhrverbandes für die Behandlung der Schmutzwassermengen zuständig. Die Regenwassermengen fließen über die städtische Kanalisation in den Vorfluter (Eckenbach) der ca. 150 m entfernt ist.

Der Eckenbach fließt in den nächst größeren Fluss – die Bigge – und unterliegt von da an der Überwachung des Ruhrverbandes „RV“.

4. Umweltpolitik

■ Wir, die Unternehmensleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KIRCHHOFF AUTOMOTIVE sind überzeugt, dass Investitionen in eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität unserer Produkte und des betrieblichen Umweltschutzes notwendig sind, um die Existenz und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens langfristig zu sichern.

■ Wir achten konsequent darauf, eine qualitäts- und umweltorientierte Unternehmensführung zu praktizieren, die bei unternehmenspolitischen Entscheidungen, bei Planung, Transport, Lagerung, Entsorgung, beim Vertrieb und bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren Qualitäts- und Umweltaspekte umfassend einbezieht. Für diese weitreichende Aufgabe fördern wir das Verantwortungsbewusstsein für Qualität und Umwelt auf allen Unternehmensebenen.

■ Wir informieren unsere Kunden über die umweltgerechte Herstellung und Nutzung unserer Produkte und geben Hinweise auf spätere Recyclingmöglichkeiten.

■ Wir halten alle einschlägigen Umweltvorschriften ein, überwachen und beurteilen die Auswirkungen unserer gegenwärtigen Aktivitäten auf die lokale Umgebung und prüfen alle bedeutenden Einflüsse dieser Tätigkeit auf die Umwelt.

■ Wir ergreifen Maßnahmen, um Umweltbelastungen zu vermeiden. In den Fällen, in denen dies nicht möglich ist, reduzieren wir die umweltbelastenden Emissionen, das Abfall- und Abwasseraufkommen und sonstige Auswirkungen auf die Umwelt unter Einsatz umweltfreundlicher Technologien auf ein Mindestmaß.

■ Wir wirken aktiv darauf hin, die für uns selbstverständliche qualitäts- und umweltorientierte Handlungsweise auch bei unseren Lieferanten, Mitunternehmen und Kunden zu fördern. Wir treffen Vorkehrungen damit die auf unserem Betriebsgelände arbeitenden Vertragspartner die gleichen Qualitäts- und Umweltnormen anwenden wie wir.

■ Wir führen Schulungen und Seminare durch und sehen Qualitätsmanagement und Umweltschutz als feste Bestandteile der betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Dadurch werden Bewusstsein und Wissen unserer Mitarbeiter über Qualität und Umwelt gefördert.

■ Wir arbeiten zusammen mit den örtlichen Behörden und Institutionen Regelungen und Verfahren aus, um die Auswirkungen eines eventuell eintretenden Störfalls so gering wie möglich zu halten und unfallbedingte Emissionen von Stoffen zu vermeiden.

■ Wir führen Verfahren ein, die die Wirksamkeit unserer Qualitäts- und Umweltpolitik und der entsprechenden Maßnahmen kontrollieren und gewährleisten. In internen Umweltbetriebsprüfungen stellen wir eventuell auftretende Abweichungen von der Qualitäts- und Umweltpolitik fest und erarbeiten Maßnahmen zur Erreichung der von uns gesteckten Ziele.

■ Wir informieren die Öffentlichkeit und die Behörden über alle umweltrelevanten Tätigkeiten, Auswirkungen und Verbesserungen, die von unserem Unternehmen ausgehen.

5. Unternehmensstruktur

- Organisierter Umweltschutz -

Aufgabe des Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen und die Einhaltung von Rechtsvorschriften bei KIRCHHOFF Automotive.

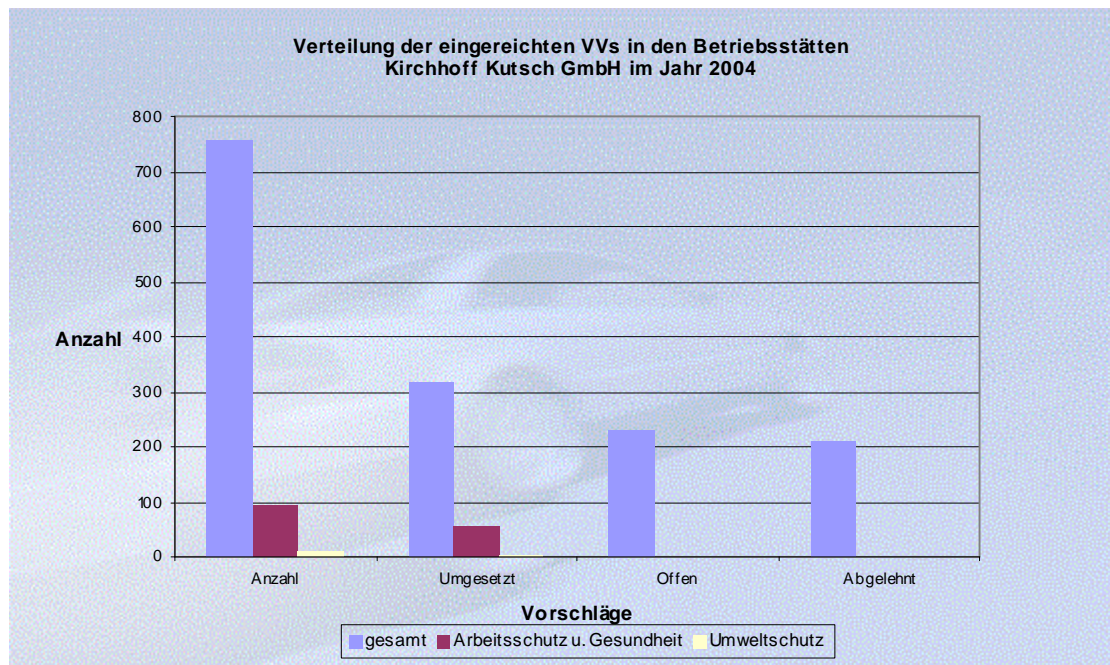
Folgende Instrumente kommen zur Umsetzung dieser Aufgabe zum Einsatz :

Organisation

- Der Umweltmanagementbeauftragte sorgt für die Aufrechterhaltung des Systems in der Unternehmensgruppe. Er wird hierbei unterstützt durch die Geschäftsführung und den jeweiligen Führungskräften vor Ort.
- Eine wichtige Aufgabe übernehmen hierbei auch die Beauftragten für Abfall, Gefahrgut und Gewässerschutz, sorgen sie doch für die Umsetzung und Überwachung von Rechtsvorschriften an jedem Standort.

Transparenz durch Kommunikation

- Alle Mitarbeiter werden regelmäßig über Umweltthemen durch Aushänge oder über das Intranet informiert.
- Die Mitarbeiter nehmen mit umweltrelevanten Vorschlägen aktiv am betrieblichen Vorschlagswesen teil.



- Durch unseren jährlich erstellten und im Intranet veröffentlichten Umweltbericht geben wir Einblick in die stattgefundenen Umweltaktivitäten bei KIRCHHOFF Automotive.

Ablauforganisation und Umwelthandbuch

- Betriebliche Abläufe werden in Form des Umwelthandbuches sowie durch Arbeits- und Betriebsanweisungen geregelt.
- Die Inhalte werden regelmäßig überprüft und den Erfordernissen angepasst.
- Notfallpläne berücksichtigen auch Vorgehensweisen bei Unfällen, die sich auf die Umwelt auswirken können.
- Die Einhaltung der Anweisungen und gesetzlichen Bestimmungen überprüfen Umweltschutzbeauftragte direkt vor Ort.

Kontrolle und Bewertung des Umweltmanagementsystems

- Im Rahmen von jährlichen Umweltprüfungen wird die Einhaltung der umweltrelevanten Rechtsvorschriften und die Anforderungen des EMAS sowie der DIN EN ISO 14001 überprüft.



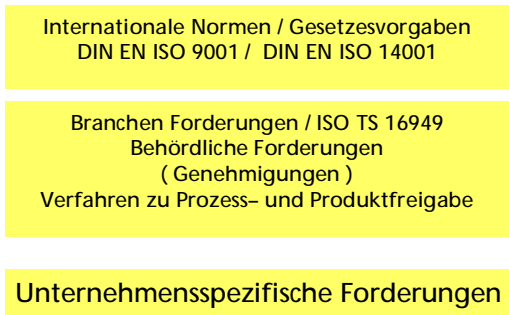
- Umweltschutzberichte liefern der Geschäftsführung mit Informationen die Voraussetzung, um Verbesserungen im Umweltmanagementsystem zu erkennen und Anpassungen vornehmen zu können.

Nach unserer Überzeugung ist Umweltschutz aber „Mehr“, er hat direkten Einfluss auf die Gesundheit und die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeiter. Daher betrachten wir - bei Kirchhoff Automotive - Umweltschutz als Ganzes.

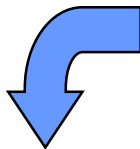


6. Integriertes Managementsystem

Unser Managementsystem ist auf eine ständige Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz des Unternehmens ausgerichtet. Die Durchführung und Lenkung der Prozesse ist sichergestellt und die notwendigen Ressourcen und Informationen verfügbar. Um die Zielvorgaben einhalten zu können, werden die Prozesse überwacht, gemessen und analysiert.



Q & U



- Unterstützende Handbücher der Kunden
- Qualitätsplanung
- Produktionslenkungsplan (QM— Plan)
- Werkzeuge und Techniken



- Festlegung der Grundsätze u. Verantwortlichkeiten
Sicherstellung der Kundenforderung
- Übergreifende Regelungen von Abläufen, Zuständigkeiten u. Verantwortung
- Arbeitsplatzbezogene Vorgaben

Das Integrierte Management Handbuch der KIRCHHOFF Automotive ist das übergeordnete Basisdokument, auf dem die nachgeordneten Regelungen aufbauen. In Prozessbeschreibungen werden Abläufe, Verfahren, Schnittstellen und Verantwortlichkeiten genauer beschrieben. Wo erforderlich, werden detaillierte Vorgaben in Arbeitsanweisungen geregelt.

Umweltbetriebsprüfungen

Um die Wirksamkeit und die kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems sicherzustellen, werden bei KIRCHHOFF Automotive interne Audits durchgeführt. Die erkannten Schwachstellen fließen in die Umweltziele und das Umweltprogramm ein, kleinere Mängel werden sofort erledigt.

7. Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen werden mit Hilfe einer dreidimensionalen Skala bewertet (s. Tabelle unten).

Als Ergebnis der dreidimensionalen Bewertung werden die Umweltauswirkungen in drei Gruppen unterteilt :

- A = große Umweltauswirkung / Bedeutung
- B = mittlere Umweltauswirkung / Bedeutung
- C = geringe Umweltauswirkung / Bedeutung

Anhand speziell erstellter Checklisten erfolgt eine Überprüfung nach folgenden Kriterien :

- Emissionen in die Atmosphäre
- Einleitung und Ableitung in Gewässer
- Vermeidung, Verwertung u. Beseitigung von Abfällen
- Verunreinigung von Böden
- Nutzung von natürlichen Ressourcen u. Rohstoffen
- Umgang mit Gefahrstoffen u. kritischen Stoffen
- Transport u. Verkehr
- Indirekte Umweltauswirkungen durch Produkte u. Dienstleistungen bei Kunden

	Umwelt- kennzahlen vorhanden	Bestimmungsgemäßer Betrieb		Nicht bestimmungsgemäßer	
		Bewertung	Handlungs- bedarf	Bewertung	Handlungs- bedarf
Emissionen in die Atmosphäre	Nein	4 (C)	Nein	4 (C)	Nein
Einleitungen und Ableitungen in Gewässer	Nein	1 (A) ; 3 (C)	Nein	1 (A) ; 3 (C)	Nein
Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen	Nein	2 (A) ; 2 (C)	Ja	2 (A) ; 2 (C)	Ja
Verunreinigung von Böden	Nein	A ; B ; 2 (C)	Nein	A ; B ; 2 (C)	Nein
Nutzung von natürlichen Res- ourcen und Rohstoffen (einschl. Wasser & Energie)	Nein	3 (A) ; 1 (C)	Ja	3 (A) ; 1 (C)	Ja
Umgang mit Gefahrstoffen und kritischen Stoffen	Nein	1 (B) ; 3 (C)	Nein	1 (B) ; 3 (C)	Nein
Transport und Verkehr	Nein	4 (C)	Nein	4 (C)	Nein
Indirekte Umweltauswir- kungen durch Produkte und Dienstleistungen bei Kunden	Nein	4 (C)	Nein	4 (C)	Nein

A=große Auswirkung/Bedeutung; B=mittlere Auswirkung/Bedeutung; C=geringe/keine Auswirkung/Bedeutung

Direkte Umweltaspekte

Im Folgendem sind alle relevanten Umweltaspekte beschrieben und bewertet , wo notwendig , wurden Maßnahmen definiert. Eine genauere Beschreibung findet sich im Umweltprogramm.

Direkte Umweltaspekte	Betrifft Kutsch	Beschreibung	Wertung	Maßnahmen und Hinweise
Emissionen in die Atmosphäre	KTL- Anlage : Verbrauch von Lack u. Lösemittel ; Lösemittlemission. Presswerk Ausstanzen u. Pressen der Teile. Schweißerei Verschweißen der Komponenten.	Einhaltung der Grenzwerte oder alternativer Reduzierungsplan. Bauliche Maßnahmen bei Projektierung = Lärmkataster. Lärmdämmung , Lärmkataster.	C A A	Emissionsmessung an der TNV = Grenzwerte werden eingehalten. Ab 31.10.2007 werden die Emissionswerte dokumentiert. Umsetzung Empfehlung Lärmkataster , Gehörschutz , Kennzeichnung , bei Neuplanung Lärmdämmung Berücksichtigen. (Umweltprogramm)
Einleitung u. Ableitung in Gewässer	Kutsch ist Indirekteinleiter , alle anfallende industriellen Abwässer laufen über die Abwasseraufbereitung.	Chargen- u. Durchlaufanlage nach Stand der Technik , Abwassermengen werden überwacht.	C	Überprüfung durch PIUS- Check erfolgt. Kein weiteres Verbesserungspotential wirtschaftlich vorhanden.
Vermeidung , Verwertung und Beseitigung von Abfällen	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle.	Phosphatschlämme , Beizlösung , Lackabwasser , Öl , Emulsion.	A	Reduzierung der Öl / Wassergemische. (Umweltprogramm)
Verunreinigung von Böden	Alle Anlagen , die eine Verunreinigung von Böden verursachen können , werden gemäß VAWS betrieben.	Gefährdungspotential durch Sicherheitssystem minimiert.	C	Auffangwannen , doppelwandige Behälter , Behälterkataster. Reinigungsmaßnahmen (Umweltprogramm)
Nutzung von natürlichen Ressourcen u. Rohstoffen.	Umformung Herstellung der Teile. Schweißerei Fügetechnik. Oberfläche Lackierung	Verbrauch an Ziehmittel u. Öl Reduzierung Ausschuss Umgang mit Chemikalien	A	Einsatz von Dosieranlagen u. Konstruktion der Werkzeuge. Überprüfung der Schweißverfahren. Optimierung Wartung (Umweltprogramm)
Transport u. Verkehr	Logistik mit LKWs. Verlegung auf die Schiene nicht möglich.	Eigene LKWs auf neuesten Stand der Technik gehalten.	C	Marktbeobachtung

Kirchhoff Kutsch GmbH

Indirekte Umweltaspekte				
Im Folgendem sind alle relevanten Umweltaspekte beschrieben und bewertet , wo notwendig , wurden Maßnahmen definiert. Eine genauere Beschreibung findet sich im Umweltprogramm.				
Indirekte Umweltaspekte	Betrifft Kutsch	Beschreibung	Wertung	Maßnahmen und Hinweise
Produktbezogene Auswirkungen	Bei Anfragen der OEMs nur begrenzter Einfluss möglich.	Wenn möglich werden Auswirkungen Diskutiert u. Alternativen vorgeschlagen.	C	Überprüfen Herstellungsprozess. Einsatz geeigneter Simulationssoftware.
Kapitalinvestitionen	Nicht relevant	Nicht relevant	C	
Neue Märkte	Zukaufteile	Qualitäts- u. Umweltaspekte gemäß Lieferbedingung Einkauf	C	Überprüfung durch QS
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Lieferanten von Betriebsmitteln u. Materialien	Umweltverträglichkeit im Vorfeld geprüft.	C	Durch Abteilung , QS u. Kundenvorgabe überprüft.
Planungsentscheidungen	Bei anstehenden Investitionen bzgl. Neuanlagen mit Umweltauswirkung ist der UMB beratend tätig.	Anfrage neue KTL—Anlage Polen	C	Überprüfung der Angebotsvorlage.
Umweltschutz u. Verhalten von Auftragnehmern , Unterauftragnehmern u. Lieferanten.	Intern = für verschiedene meist handwerkliche Tätigkeiten. Extern = Unterlieferanten zur Durchführung von Prozessen.	Auftragnehmer verpflichten sich die Hausordnung einzuhalten. Unternehmen mit Umweltmanagementsystemen werden bevorzugt.	C	

Mit Hilfe der Einstufung in die Kategorien A, B, C werden Auswirkung und Einfluss des Betriebes bewertet, um den betrieblichen Umweltschutz zu verbessern.

Jede Abteilung im Werk wird als eigenständiger Betrieb behandelt und überprüft. Aus der Summe der Prüfungen wird eine Gesamtbewertung auf den Standort bezogen erstellt.

Handlungsrelevante Punkte werden im Umweltprogramm zusammengefasst und nach Zeitvorgabe abgearbeitet.

Aus der Ermittlung und Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte werden die Umweltziele der KIRCHHOFF Automotive gebildet.

8. Umwelleistung

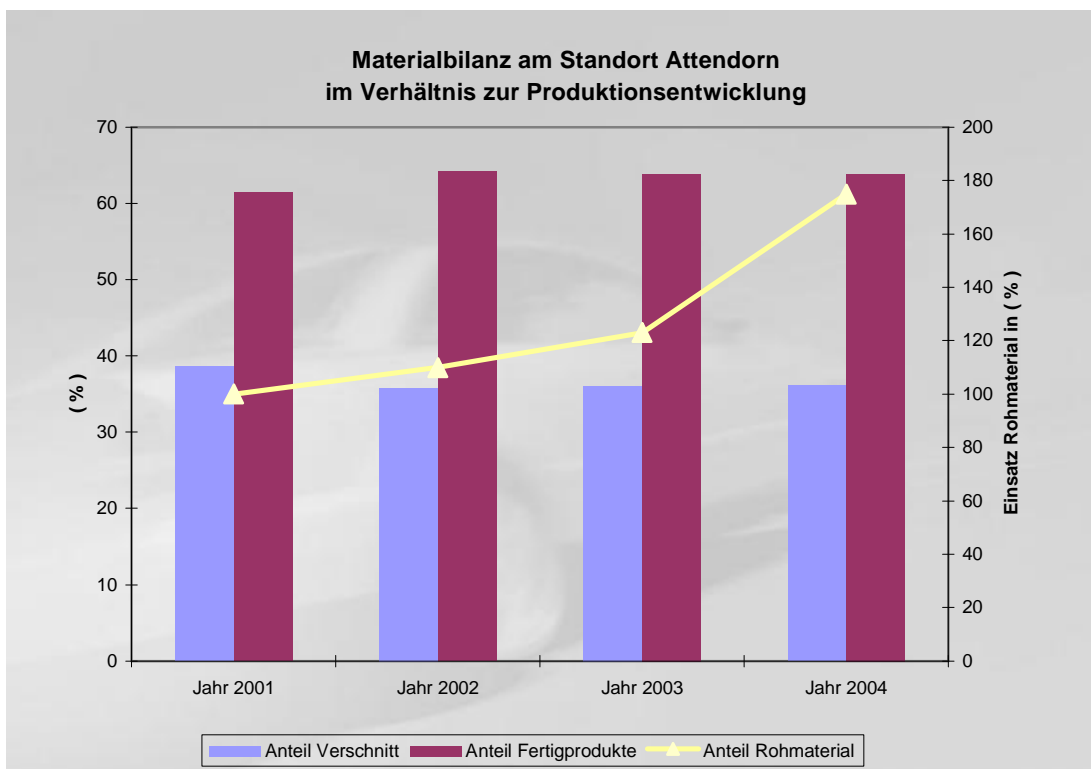
8.1 – Input –

Im vergangenen Jahr wurden bei der Kirchhoff Automotive Kutsch GmbH metallische Werkstoffe, womit zu fast 100% der Werkstoff Stahl gemeint ist, in einer Größenordnung von ca. 50000[t] verarbeitet.

Mengenbilanz , Materialeingang u. Materialausgang

Standort Kirchhoff Kutsch – Attendorn –

Standort Attendorn	Jahr 2001	Jahr 2002	Jahr 2003	Jahr 2004
Anteil Verschnitt	38,55	35,79	36,11	36,14
Anteil Fertigprodukte	61,44	64,2	63,88	63,86
Anteil Rohmaterial	100	110	123	175



Fertigprodukt = errechnete Differenz vom Rohmaterial / Verschnitt

Der Verschnittanteil blieb, bezogen auf den Mehrverbrauch, im Verhältnis zum Vorjahr bestehen.

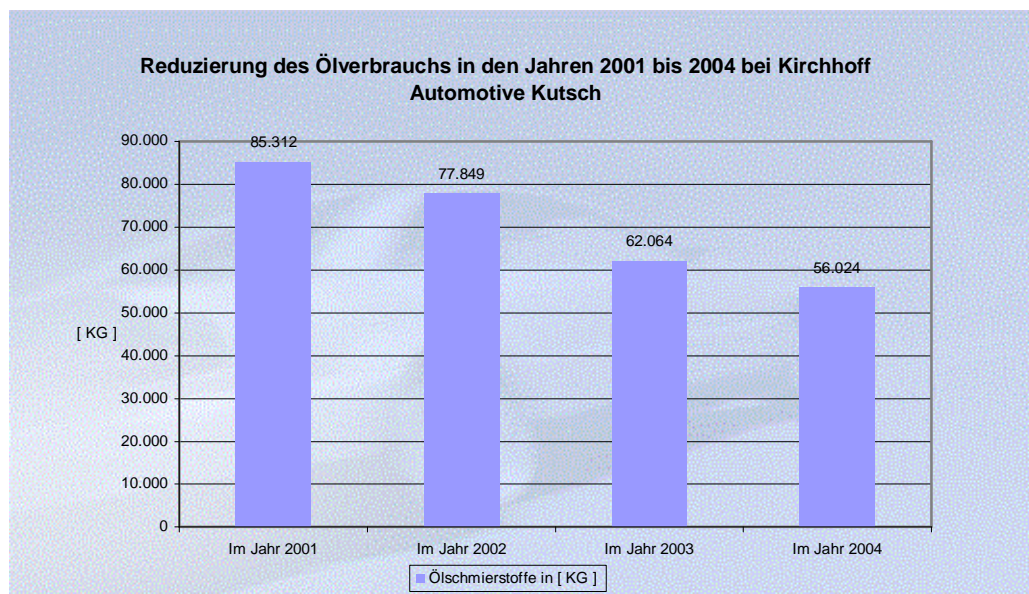
Umgang mit Öl

Im Umgang mit Öl konnte auch im vergangenen Jahr trotz Produktionssteigerung ein Rückgang festgestellt werden.

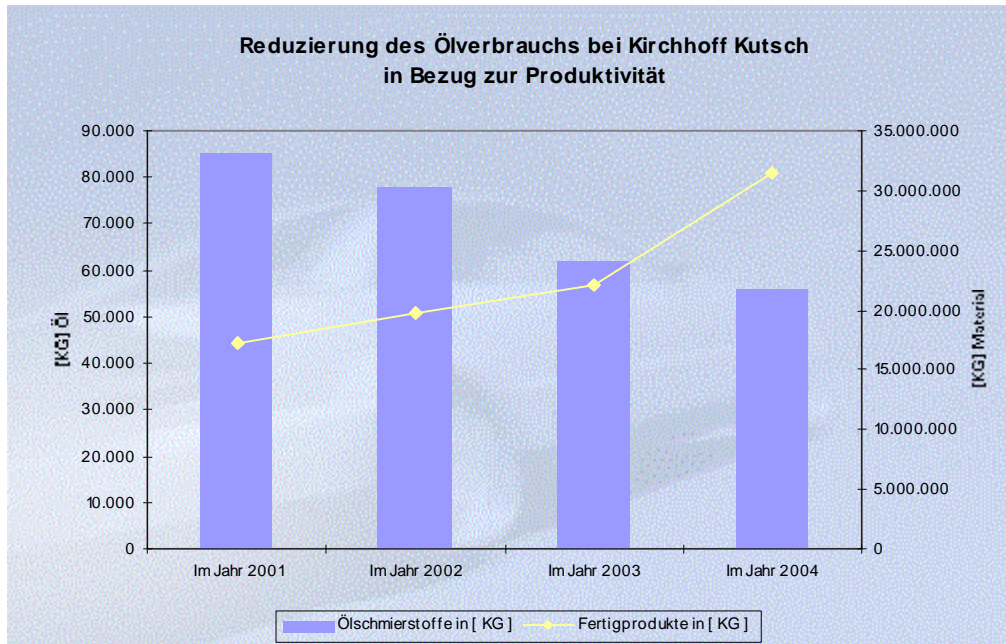
Kirchhoff Kutsch

Standort Attendorn	Jahr 2001	Jahr 2002	Jahr 2003	Jahr 2004
Ölschmierstoffe in [KG]	85.300	77.800	62.000	56.000
Fertigprodukte in [KG]	17.204.000	19.771.000	22.072.000	31.427.000

Im Jahr 2004 wurden am Standort Attendorn ca. 6000 Kg Öl weniger eingesetzt als im Vorjahr. Gleichzeitig wurden aber die Fertigprodukte im gleichen Zeitraum um ca. 9000 [t] gesteigert.



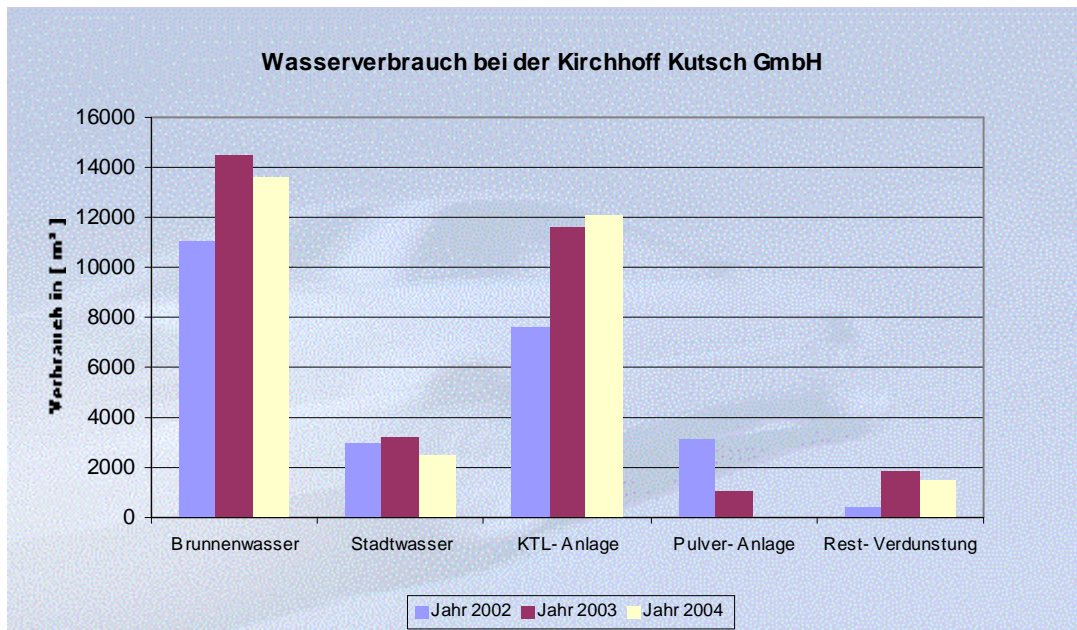
Die Ursache für den starken Rückgang ist hauptsächlich im Einsatz der Großpressen, den damit verbundenen Mikrosprühanlagen und auf die vorhandenen Dosieranlagen zurückzuführen .



Wasserverbrauch

Beim Brunnenwasserverbrauch hat es einen leichten Rückgang zum Vorjahr gegeben. Gleiches gilt für den Verbrauch an Stadtwasser, welches vorwiegend für die Toiletten und Sozialräume verwendet wird.

Standort Attendorf	Jahr 2002	Jahr 2003	Jahr 2004
Brunnenwasser	11074	14504	13564
Stadtwasser	2967	3189	2480
KTL- Anlage	7580	11576	12051
Pulver- Anlage	3098	1051	0
Rest- Verdunstung	396	1877	1513

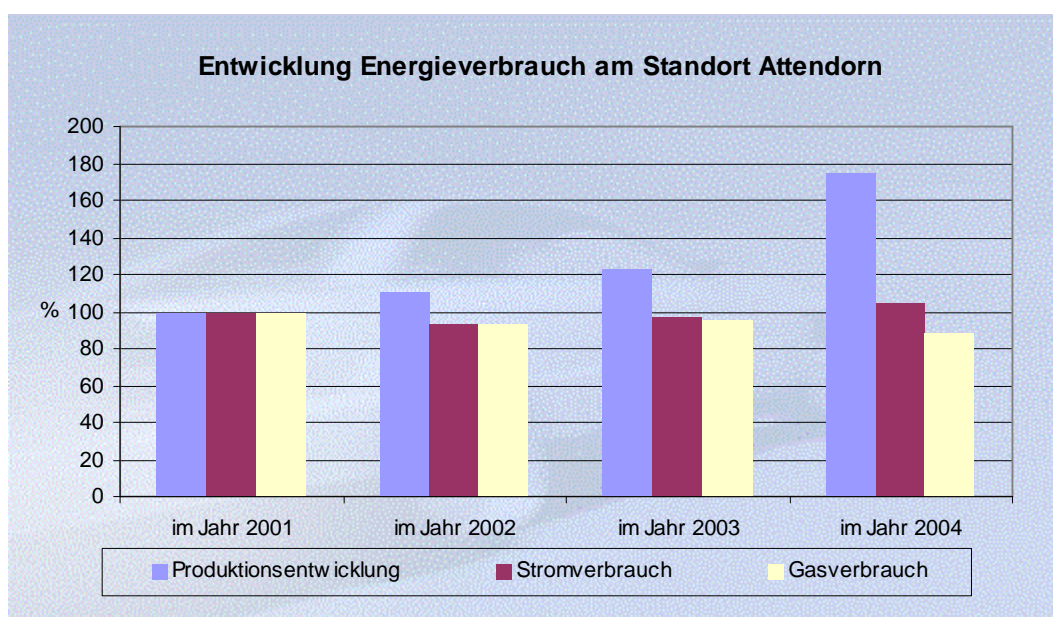


Energieverbrauch

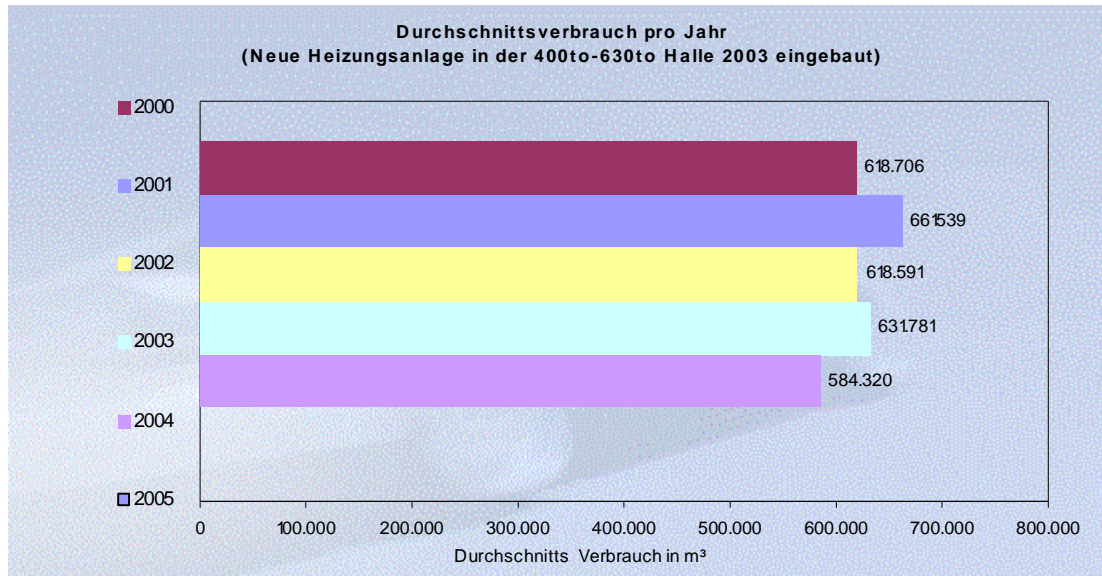
Der Energieverbrauch am Standort hat sich weiter positiv entwickelt.

Standort Attendorf	im Jahr 2001	im Jahr 2002	im Jahr 2003	im Jahr 2004
Gas (m³)	661.539	618.591	631.781	584.320
Strom (KWh)	7.571.850	7.024.700	7.365.817	7.954.716

Der Stromverbrauch ist zwar im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, jedoch muss dieses im Verhältnis zur Produktionssteigerung gesehen werden.



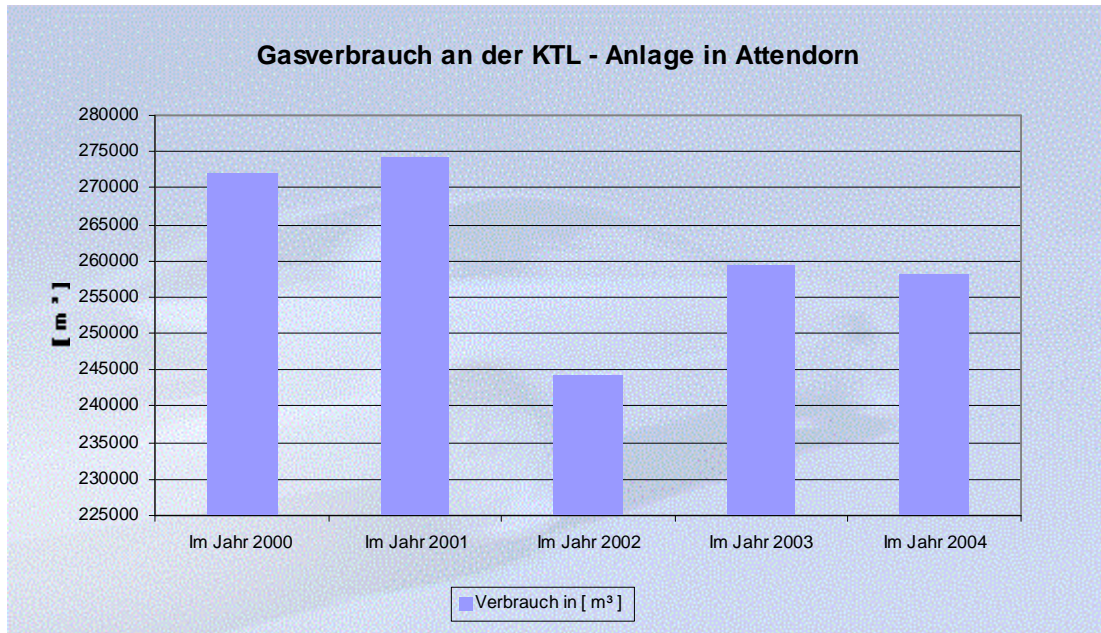
Der Gasverbrauch am *Standort Attendorn* ist rückläufig. Den größten Anteil hieran hat die Umstellung der Heizung auf Deckenstrahlplatten. Sie haben eine bedeutend höhere Energieausbeute als die konventionellen Luftherhitzer und gehen äußerst wirtschaftlich mit dem eingesetzten Energieträger „Gas“ um.



Die Reduzierung des Gasverbrauchs ist um so bedeutsamer, wurde doch die umbaute Fläche um die Halle für den Werkzeugbau und das Coillager erweitert. Unter diesem Gesichtspunkt sollte man, gemessen an der Energiepreisentwicklung, den Austausch nicht wirtschaftlicher Heizanlagen am Standort forcieren.

Entwicklung an der Lackieranlage

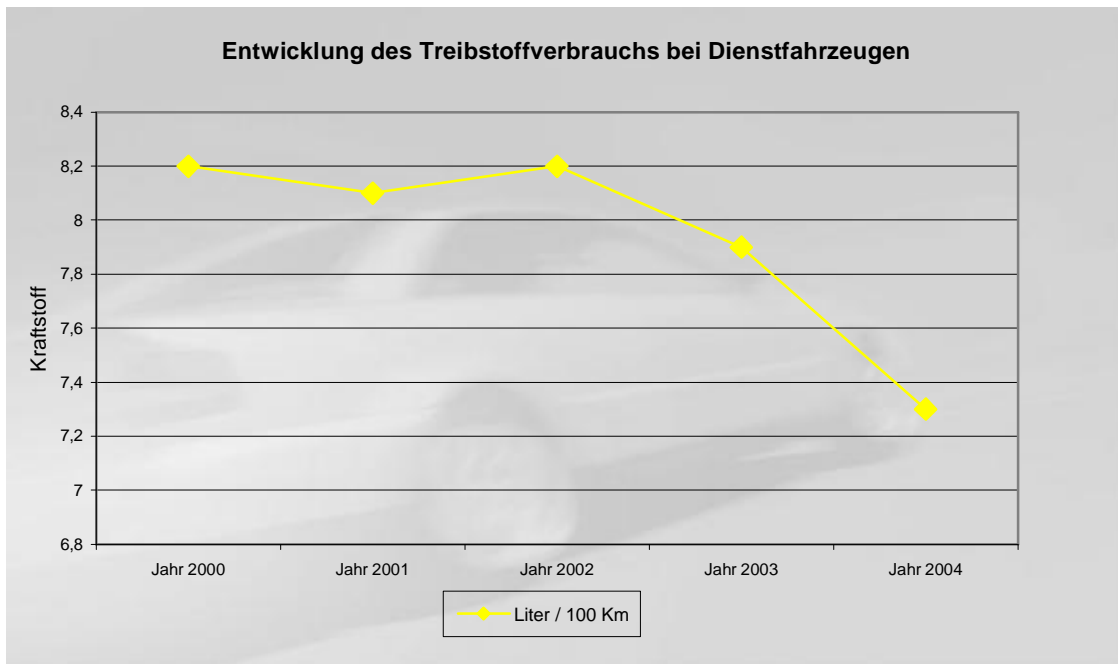
In Attendorn ist der Gasverbrauch an der KTL – Anlage nahezu konstant geblieben. Ursache ist eine Produktion auf gleichem Niveau. Im Vergleich zum Jahr 2001 konnte der Verbrauch im Jahr 2004 um ca. 6 % reduziert werden.



Entwicklung Firmen – PKW

Seit dem Jahr 2002 hat es eine Trendwende beim Flottenverbrauch gegeben. Großen Anteil hieran haben die sparsamen Dieselmotoren, die von den Mitarbeitern bei Neubeschaffung bevorzugt werden.

Verbrauch am Standort	Liter / 100 Km
Jahr 2000	8,2
Jahr 2001	8,1
Jahr 2002	8,2
Jahr 2003	7,9
Jahr 2004	7,3



In den letzten 2 Jahren konnte somit der Treibstoffverbrauch um ca. 11 % gesenkt werden.

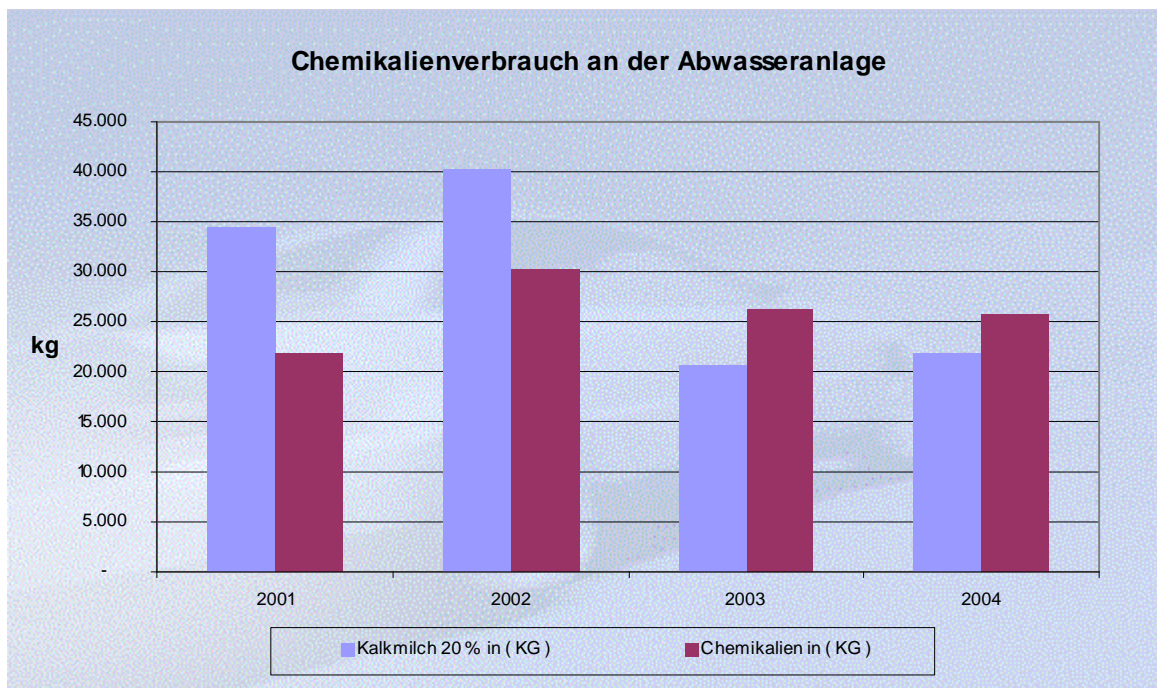
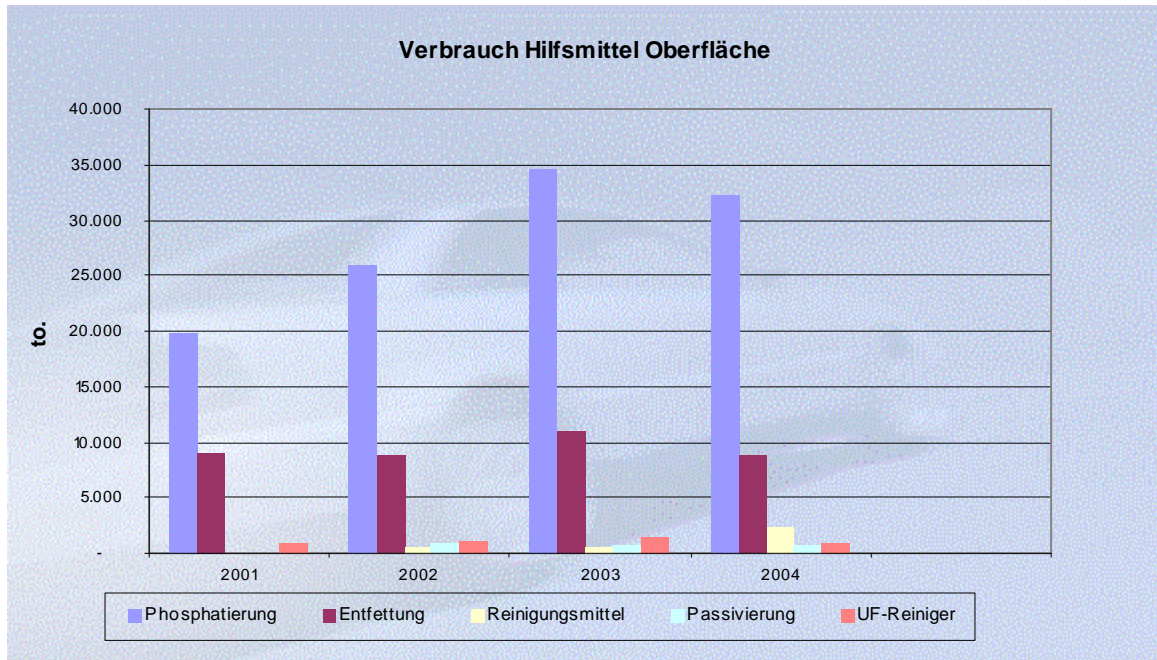
Chemikalienverbrauch

Der Chemikalienverbrauch ist in den vergangenen Jahren im Bereich Oberfläche angestiegen.

Verbrauch in (KG)	Jahr 2001	Jahr 2002	Jahr 2003	Jahr 2004
Phosphatierung	19749	25873	34637	32252
Entfettung	9092	8868	11053	8788
Reinigungsmittel	0	500	500	2400
Passivierung	0	837	713	806
UF-Reiniger	965	1005	1380	880
Summe	29806	37083	48283	45126

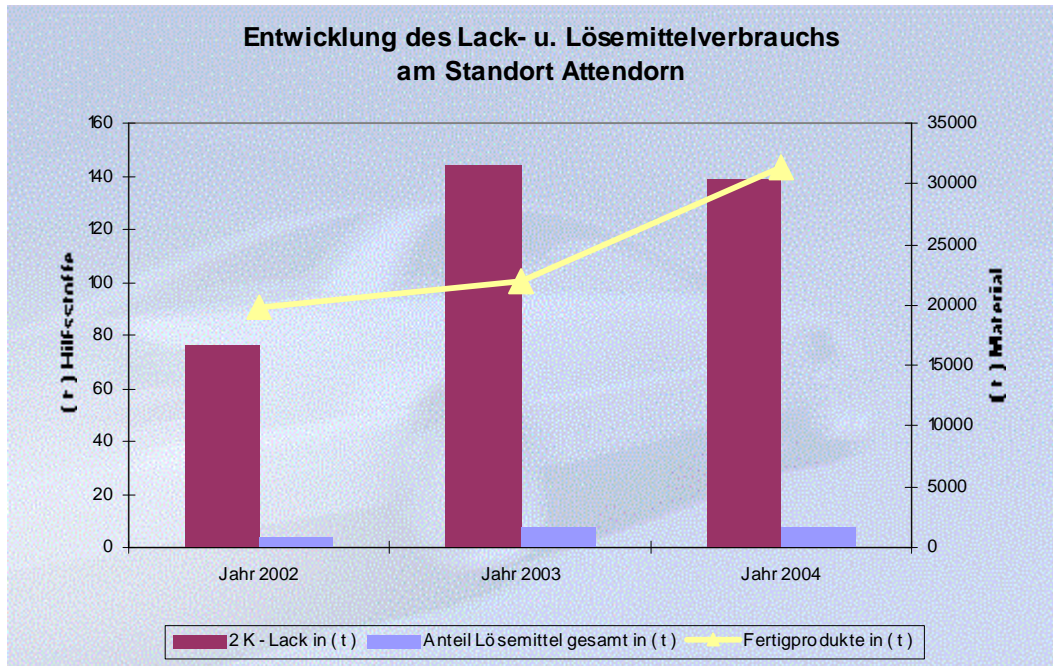
An der Abwasseranlage ist es durch eine verbesserte Phosphat - Entschlammung zu einer Abnahme des Kalkmilchverbrauchs gekommen. Auch der Verbrauch der restlichen Chemikalien nimmt seit dem Jahr 2003 ab.

Abwasseranlage	2001	2002	2003	2004
Kalkmilch 20% in (KG)	34.500	40.250	20.700	21.850
Chemikalien in (KG)	21.780	30.300	26.200	25.900



Standort Attendorf	Jahr 2002	Jahr 2003	Jahr 2004
2 K - Lack in (t)	76,5	144	139
Anteil Lösemittel gesamt in (t)	3,5	7,9	7,3
Fertigprodukte in (t)	19770	22000	31400

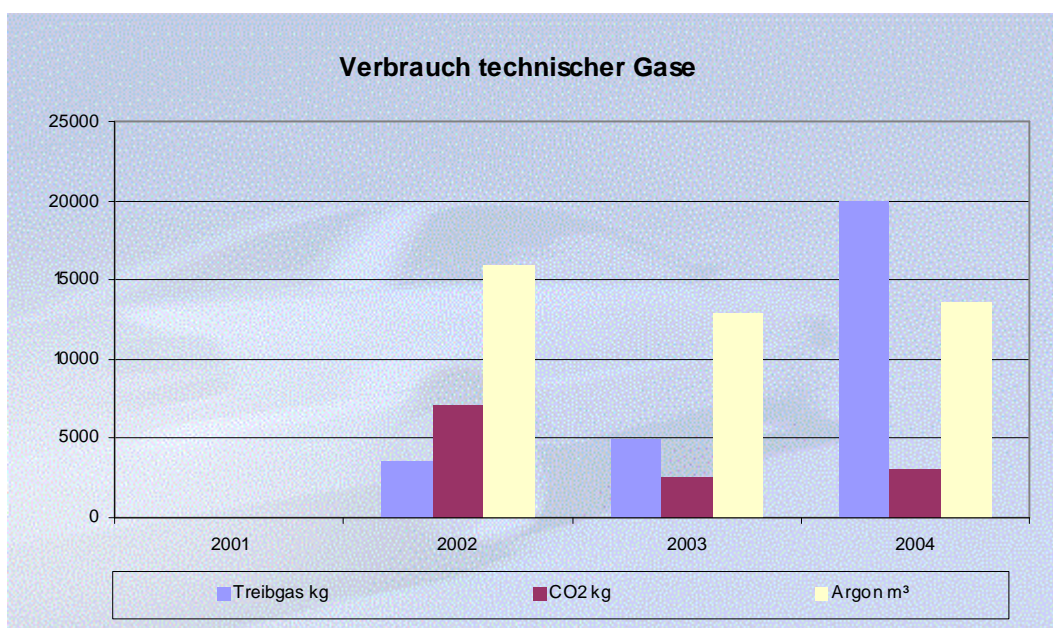
Der Verbrauch an Lack und Lösemittel am Standort ist in den vergangenen Jahren gestiegen, dieses muss jedoch auch vor dem Hintergrund der gestiegenen Produktion gesehen werden.



Technische Gase

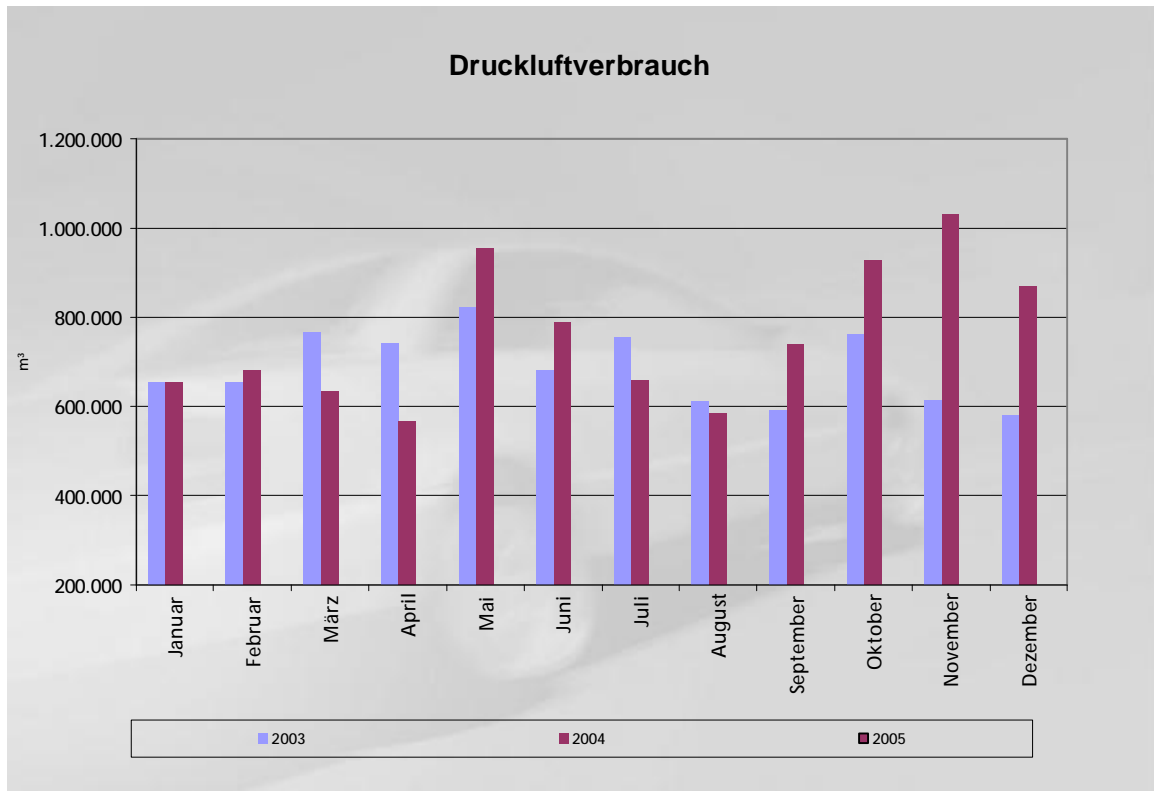
Der Treibgasverbrauch ist deutlich angestiegen. Ursache ist die Umstellung unseres Staplerpools auf Gasantrieb. Der CO₂ - Verbrauch in der Schweißerei ist gesunken, hier erfolgt ein verstärkter Einsatz von Argon.

Gasverbräuche	Einheit	2002	2003	2004
Treibgas	kg	3.598	4.983	19.965
CO ₂	kg	7.110	2.520	2.970
Argon	m ³	15.901	12.867	13.576



Druckluftverbrauch

Am Standort Attendorn ist der Druckluftverbrauch im Jahr 2004 um ca. 10 % gestiegen. Ursache hierfür sind die automatischen Fertigungsanlagen und die erhöhte Produktionsleistung.



Auf Grund der Produktionssteigerung am Standort ist dieser Mehrverbrauch in Wirklichkeit eine Reduzierung des Energieträgers Luft und somit ein weiteres Beispiel für den effizienten Umgang mit Ressourcen.

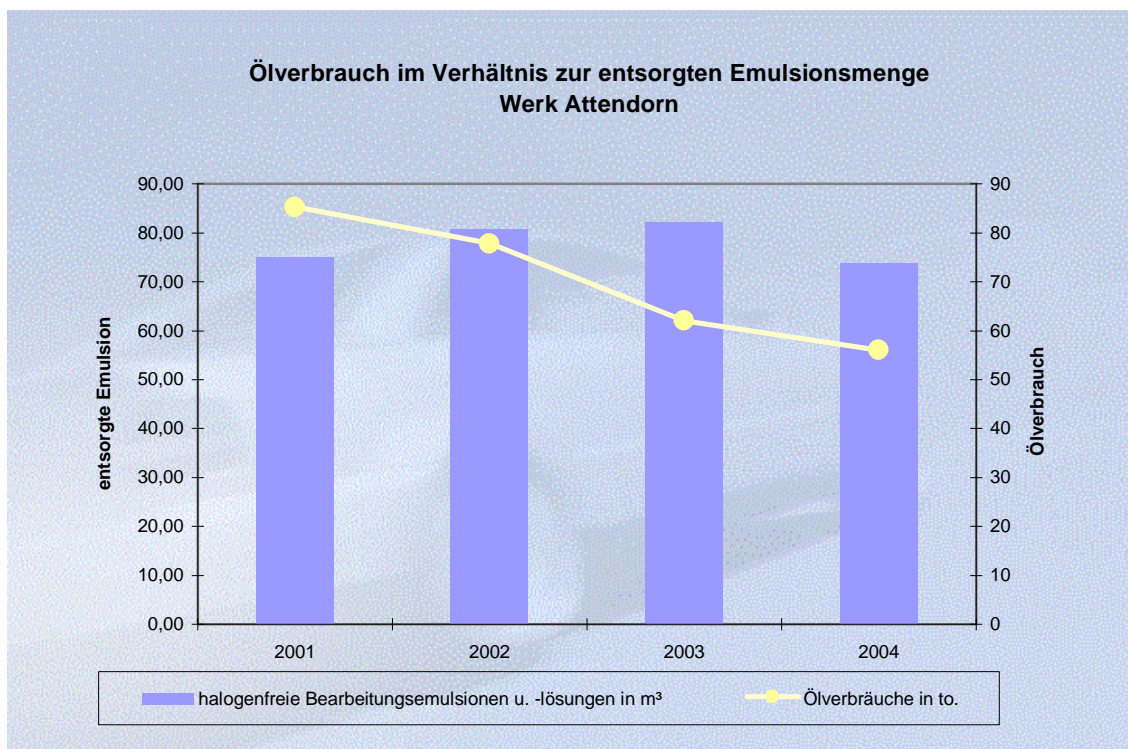
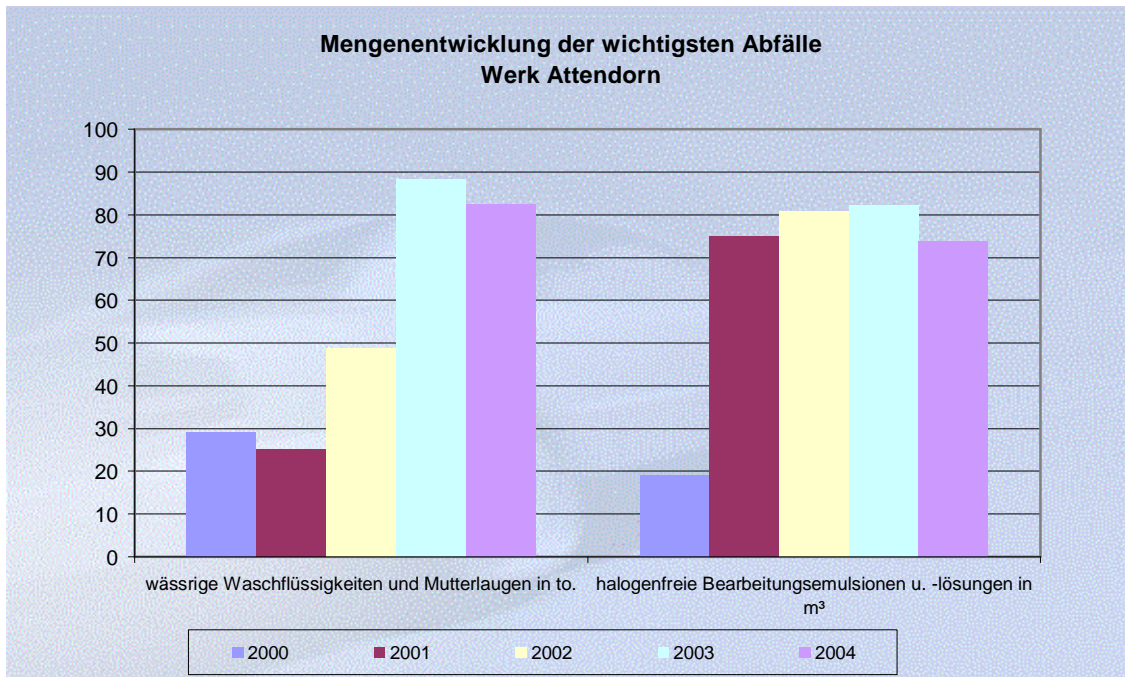
8.2 – Output –

Abfallentwicklung

Nachfolgend ein Blick auf die Mengenentwicklung der wichtigsten Abfallarten am Standort.

- Die wässrigen Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen, hierunter werden die Lackabwässer geführt, sind auf hohem Niveau leicht gesunken. Die Ursache ist in der Fahrweise an der Anlage zu suchen.
- Gleiches gilt für die Bearbeitungsemulsionen u. Lösungen, wobei es sich um die abgespaltenen Öle aus den Entfettungsbädern handelt.

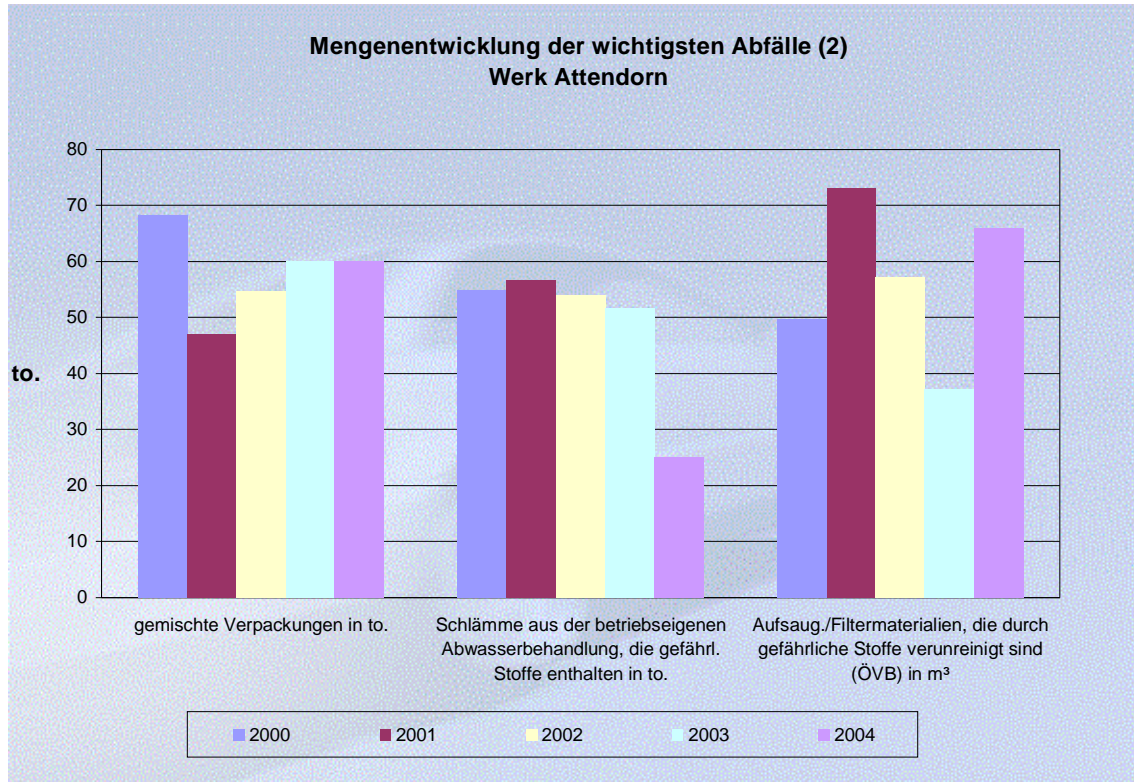
Hierzu das nachfolgende Diagramm :



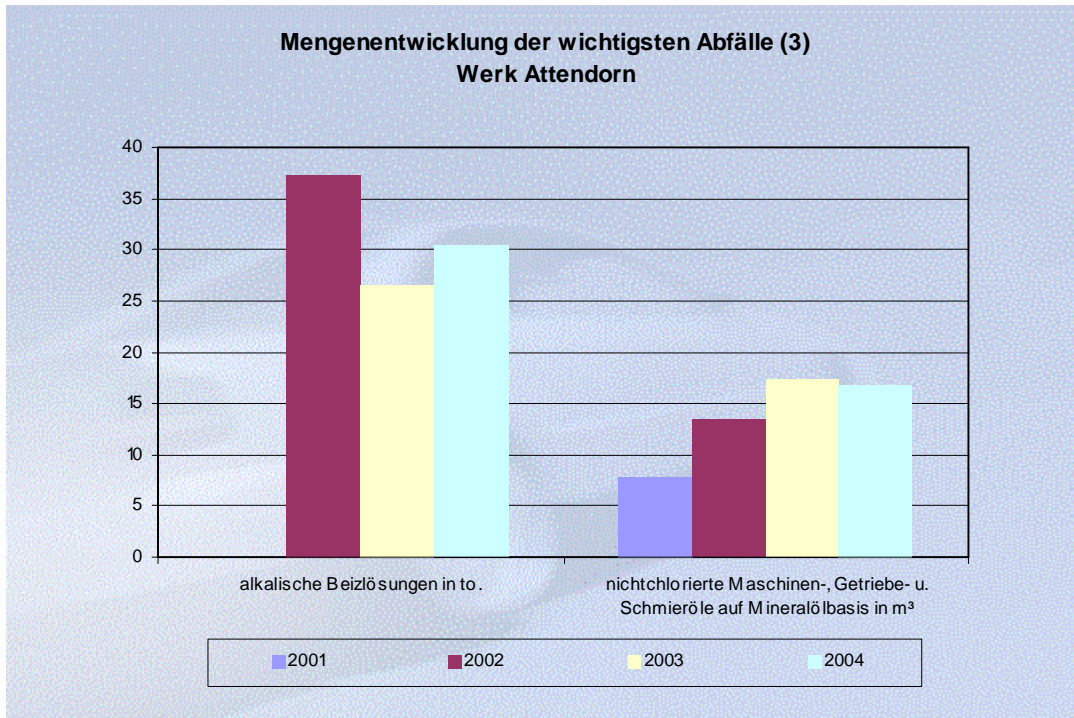
Der Anstieg der gemischten Verpackungen ist auf die Ausweitung unserer Produktivität zurückzuführen.

Die Schlämme aus der betriebseigenen Abwasseranlage sind weiter gefallen. Ursache hierfür ist die Abnahme der Schadstoffbelastung im Abwasser durch eine bessere Filterung der Prozessbäder.

Bei den ÖVBs hat es einen deutlichen Anstieg gegeben. Ursache ist die gestiegene Produktion, durch die vermehrt mit Öl verschmierte Verpackung entsorgt werden muss. Andererseits haben wir es hier mit Stoffen zu tun, die nach Volumen (m³) und nicht nach Gewicht (t) entsorgt werden. Hier soll im Jahr 2005 die Entsorgungsart umgestellt werden durch den Einsatz von Großraumcontainer.



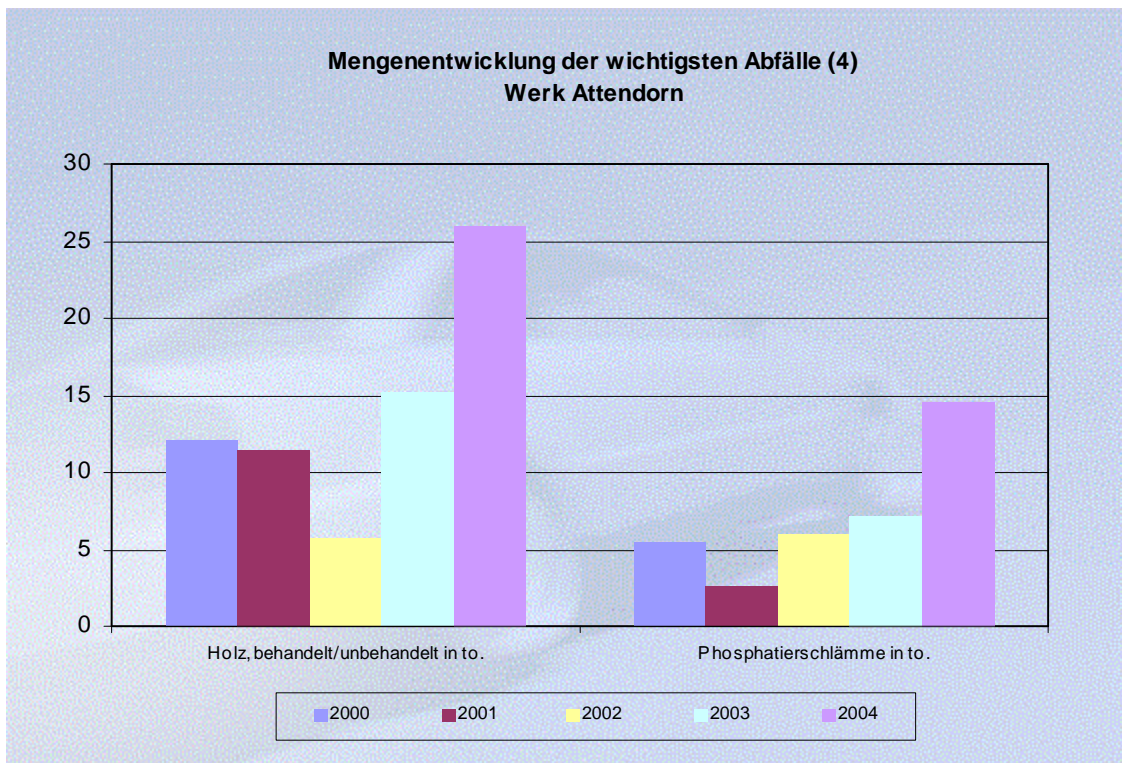
Die alkalischen Beizlösungen, hiermit sind die Entlackungsabfälle gemeint, sind um ca. 15 % gestiegen. Im Jahr 2002 war die Pulveranlage noch in Betrieb und somit stand die wöchentliche Entlackung der Pulvergestelle an. Betrachtet man hingegen das Jahr 2004, so hat man es nur mit der KTL - Anlage und den Fehlackierungen zu tun.



Der Verbrauch an Maschinen – und Getriebeöl ist mit der „Größe“ unserer Pressenkapazität gewachsen.

Der Anteil an Altholz ist weiter gestiegen.

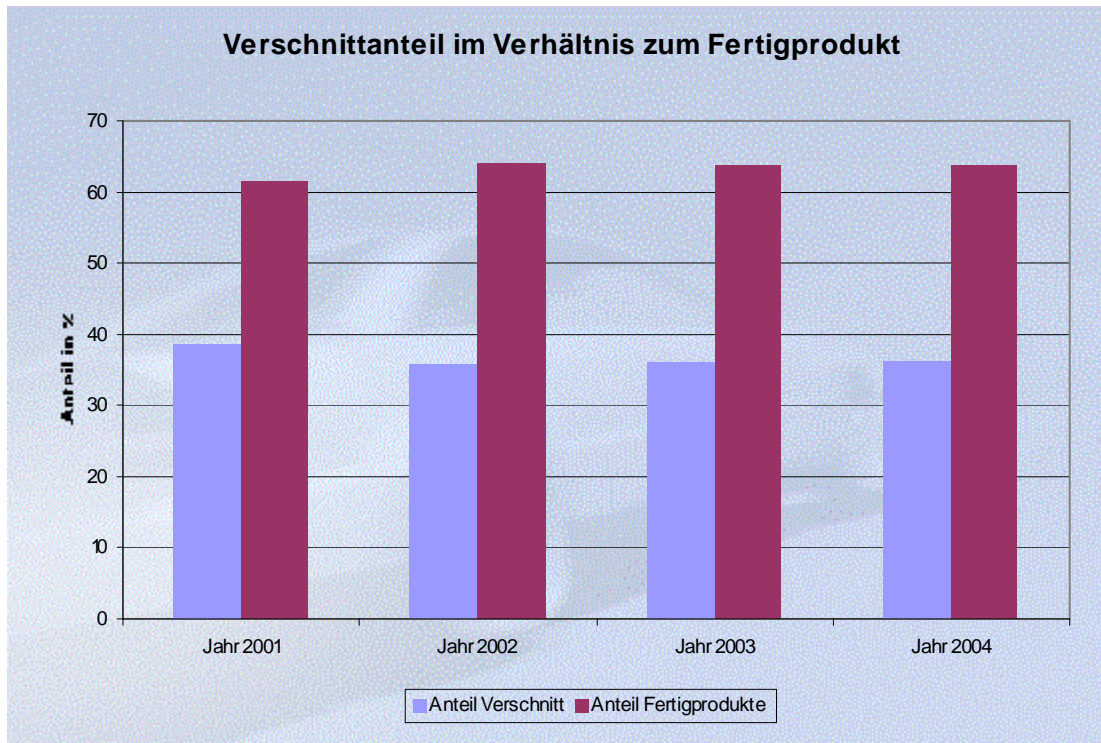
Ursache hierfür ist die Produktionssteigerung aber auch der Wegfall der Verwertung durch eigene Mitarbeiter.



Entsorgung von Stahlverschnitt am Standort

Standort Attendorn	Jahr 2001	Jahr 2002	Jahr 2003	Jahr 2004
Anteil Verschnitt	38,55	35,79	36,11	36,14
Anteil Fertigprodukte	61,44	64,2	63,88	63,86

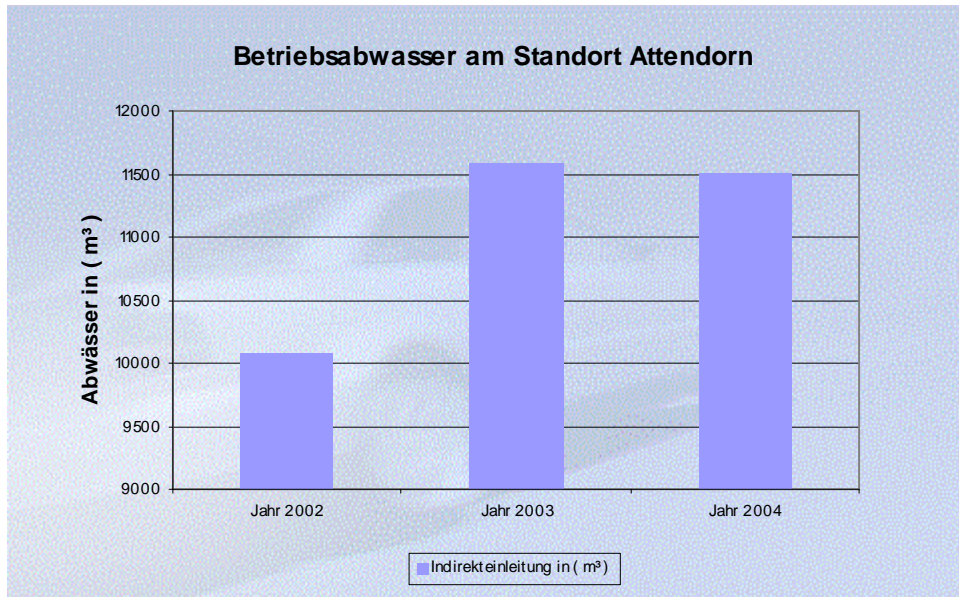
Der Verschnittanteil ist in den vergangenen Jahren leicht gesunken, bzw. im gleich bleibenden Verhältnis zum Fertigproduktanteil geblieben.



Abwasserentwicklung

Standort Attendorn	Jahr 2002	Jahr 2003	Jahr 2004
Indirekteinleitung in (m ³)	10077	11590	11512

Der Abwasseranteil ist in den vergangenen Jahren gestiegen, dieses steht im direkten Zusammenhang mit der Entwicklung an der KTL – Anlage.

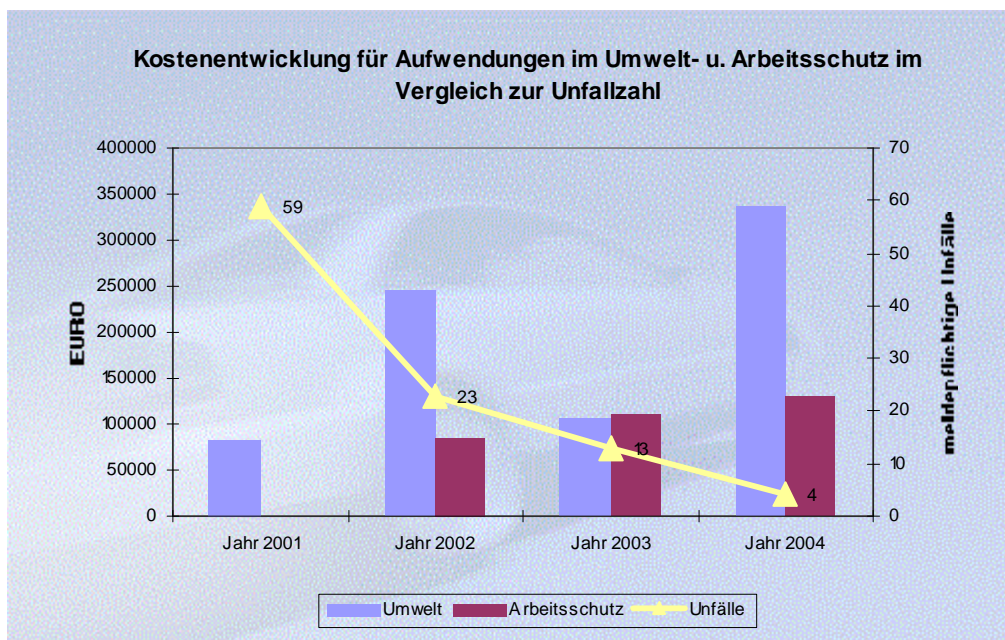


9. Einhaltung der Rechtsvorschriften

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems erfolgte bei der KIRCHHOFF Kutsch GmbH im Jahr 2001. Geprägt war sie durch die erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001.

Im Laufe der Folgejahre wurden alle anderen Standorte der Automotive schrittweise in dieses Managementsystem integriert.

Jährlich wird im Rahmen des Umweltprogramms ein Budget festgelegt welches für die Umsetzung anstehender Umweltprojekte im Unternehmen zur Verfügung steht.

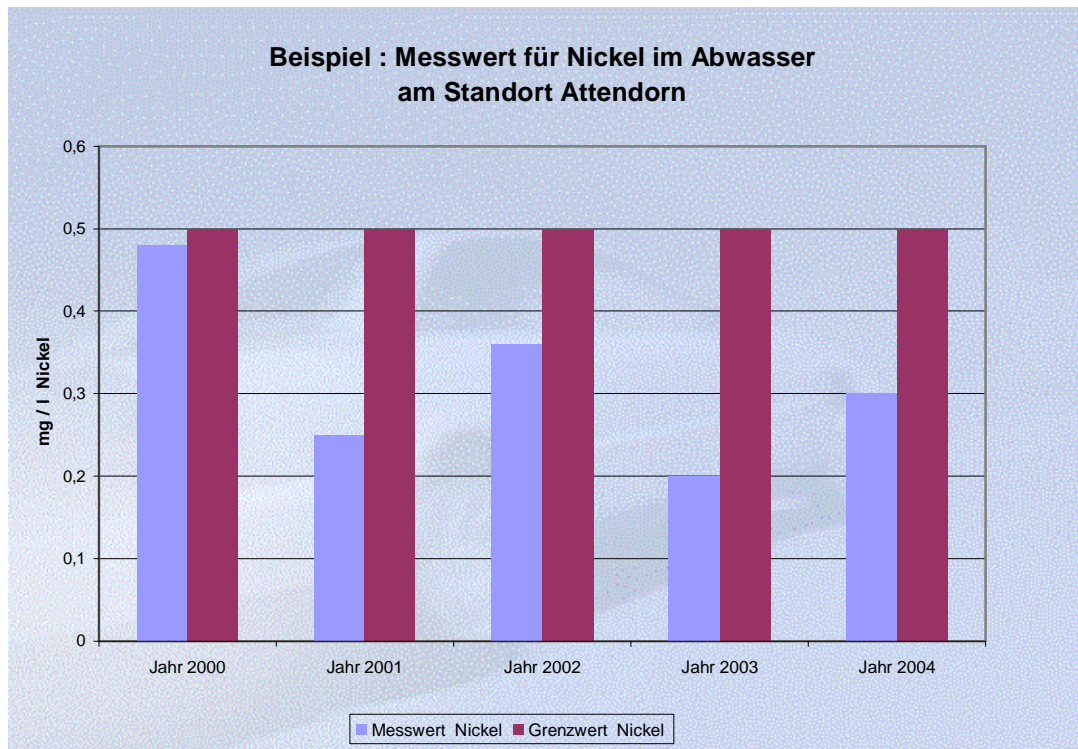


Die Fa. KIRCHHOFF Kutsch betreibt keine genehmigungspflichtige Anlage nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Relevant ist jedoch das Wasserhaushalts- und Landeswassergesetz.

Die Einhaltung der für den Standort gültigen Abwassergrenzwerte und Rechtsvorschriften ist für uns obligatorisch.

Es erfolgt durch den Ruhrverband Essen eine regelmäßige Kontrollmessung der behandelten Abwässer, die fünf Mal im Jahr durchgeführt wird.

Die hierfür notwendige Abwasseranlage wird gemäß WHG durch eine zugelassene Fachfirma $\frac{1}{4}$ jährlich gewartet und so der Stand der Technik gewahrt.



Gemäß VOC – Richtlinie wird der Lösemittelverbrauch im Lösemitteltagebuch an der KTL - Anlage festgehalten und dem Staatlichen Umweltamt jährlich gemeldet. Die KTL – Anlage ist gemäß 31. BimSchV – Lösemittelverordnung dem Staatlichen Umweltamt in Siegen angezeigt worden. In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, dass die gesamten organischen Lösemittel aus der KTL – Anlage in einer thermischen Nachverbrennung eliminiert werden. Die Grenzwerte der TA Luft werden somit deutlich unterschritten.

Daneben nehmen wir – als KIRCHHOFF AUTOMOTIVE – aber auch an externen Studien teil. Eines dieser Projekte war die Erstellung einer „Umweltökonomischen Benchmarking – Datenbank“, die vom Fraunhofer – Institut für Produktionstechnologie IPT im Auftrag der Effizienz – Agentur NRW entwickelt wurde.

KIRCHHOFF Kutsch war hierbei eines der Kernunternehmen, die von Beginn an dabei waren und somit Basisarbeit für das Projektgelingen geleistet haben.

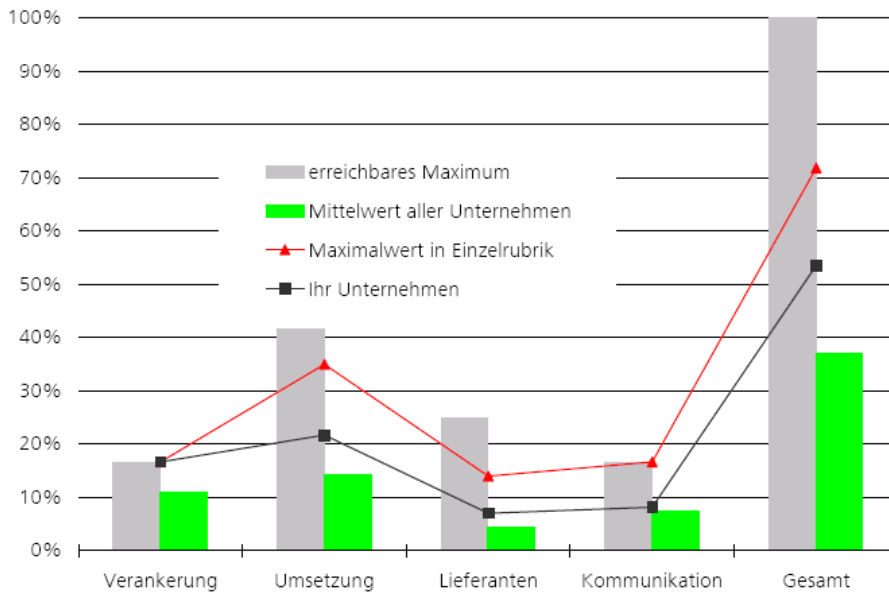
Unter der Kennung www.oekobench.de ist es Unternehmen nun möglich mit Hilfe Ihrer anonymisierten Daten einen internetbasierten „Quick – Check“ zur Bewertung der eigenen umweltökonomischen Effizienz durchzuführen.

Die an hand der Daten von KIRCHHOFF Kutsch durchgeführte Analyse der Ökologieorientierung am Standort Attendorn hat als Ergebnis eine überdurchschnittliche Einstufung für unser Haus erbracht.

Der Gesamtüberblick "Ökologieorientierung" schließt diese Auswertung ab.

Die Ergebnisse der einzelnen Hauptkategorien sowie das aggregierte Gesamtergebnis entnehmen Sie bitte der unten stehenden Grafik.

In Bezug auf die Ökologieorientierung haben Sie überdurchschnittlich abgeschnitten.



10. Umweltziele und Programm der Organisation

Umweltziele KIRCHHOFF Kutsch GmbH Im Jahr 2005

Nr.	Standort	Umweltziele
1	Attendorn	Verbesserung der Notfallvorsorge
2	Attendorn	Reduzierung des Einsatzes von Betriebsmitteln
3	Attendorn	Verstärkte Reinigung der Hallenböden im Produktionsbereich
4	Attendorn	Reduzierung von Abfällen
5	Attendorn	Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen

Umweltprogramm 2005 der KIRCHHOFF Kutsch GmbH

Ziel	Einzelziel	Maßnahme	Budget EURO	Output EURO	Leader u. Termin	Erl.
Verbesserung der Notfallvorsorge	Stärkung des Brandschutzes in den Produktionsstätten	Verbesserung der Notfallvorsorge im Brandfall durch aktuelle Aushänge. Beschaffung einer Software zur Erstellung dieser Pläne. Schulungen	1000,- intern		TI Dez. 2005	
Reduzierung des Einsatzes von Betriebsmitteln	Reduzierung des Öleinsatzes im Betrieb um 10 %.	Versuch der Substitution der Ziehöle an den Standorten durch Drylub.	intern		TU Okt. 2005	
Verstärkte Reinigung der Hallenböden im Produktionsbereich	Beseitigung der Ölverschmutzungen im Bereich der Fertigungsanlagen.	Beschaffung einer Reinigungsmaschine. Tägliche Reinigung der Böden.	18000,-		TU TS Juli 2005	
Reduzierung von Abfällen.	Reduzierung der Emulsionen aus der KTL-Anlage um 10%.	Optimierung des Entfettungsprozesses.	intern		TO Okt. 2005	
Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen u. kritischen Stoffen.	Überprüfen aller Behälter am Standort, ob eine Gefahr für die Bodenverunreinigung von ihnen ausgeht.	Anfertigung eines Behälterkataster gemäß VAWS.	intern		TIA Okt. 2005	
Optimierung der Verwertbarkeit aller Fertigprodukte.	Rückführung aller Produkte (Module) zu 100% in den Wirtschaftskreislauf.	Umweltgerechte Entwicklung und Produktion unter Beachtung der Vorgaben aus der Altautoverordnung.	intern		E KE Dez. 2005	

11. Dialog

- *Umweltgutachter* -

Als zugelassener Umweltgutachter wurde beauftragt :

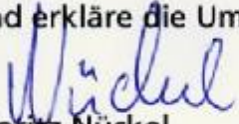
Moritz Nückel , D – V – 0063
Am Dorfplatz 11
59329 Wadersloh

- *Gültigkeitserklärung* -

Aufgrund der von mir als unabhängiger Umweltgutachter durchgeführten Standortbegutachtung und der Prüfung der vorgelegten Daten und Informationen

- Bestätige ich, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagement-System, das Umweltbetriebsprüfungsverfahren und die Umwelterklärung 2005 der KIRCHHOFF Kutsch GmbH am Standort Attendorn , die Forderungen der Verordnung (EG) 761 / 2001 erfüllen ;
- Bestätige ich, dass die Aussagen der Umwelterklärung für den Standort zuverlässig sind und die relevanten Umweltfragestellungen ausreichend berücksichtigt werden ;

und erkläre die Umwelterklärung für gültig.


Moritz Nückel
Zugelassener Umweltgutachter

16.06.05

- *Termin der nächsten Umwelterklärung* -

Wir aktualisieren jährlich die Informationen und Daten der Umwelterklärung und lassen diese im Rahmen einer „Vereinfachten Umwelterklärung“ von unserem Umweltgutachter für gültig erklären. Bis spätestens zum 01.07.2008 stellen wir erneut eine konsolidierte Fassung der ausführlichen Umwelterklärung zur Verfügung.

- *Ansprechpartner bei KIRCHHOFF Automotive* -

Dipl.-Ing. Uwe Suchland
UMB
Kirchhoff Automotive Kutsch GmbH
Am Eckenbach 10 – 14
57439 Attendorn
Tel.: 02722 / 696 344

Markus Hundt
Assistent UMB u. Abfallbeauftragter

Tel.: 02722 / 696 470



EMAS

**Geprüftes
Umweltmanagement**

REG.NO. DE-172-00014